

fix & fertig

Mitgliedermagazin

des ATSV Kallmünz

2006

Damengymnastik

„Auf zu neuen Ufern“ hieß es am Sport- und Fitnessstag 2006. Seite 4

Fußball

Ungarn-Trip wird zum Abenteuer für Nachwuchs-Kicker. Seite 14

Kickboxen

Florian Forster scheitert im Viertelfinale am späteren Weltmeister. Seite 8



Ski

Zauberformel für „Ski total in den Dolomiten“ entdeckt. Seite 12

Triathlon

Organisatoren knacken bei Frühlingslauf und Triathlon die Rekordmarken. Seite 10

Volleyball

Mit acht gemeldeten Teams ist ein neuer Rekord aufgestellt worden. Seite 6

GESAMTVEREIN

Mit vereinten Kräften montierten zahlreiche Vereinsmitglieder – im Bild die beiden Vorsitzenden Rainer Fasora und Michael Zenger – die neue Photovoltaikanlage auf dem Sportheimdach.



TEXT: DIE VORSTANDSCHAFT / FOTO: STEPHAN GRITSCH

ATSV sucht Paten für sonniges Projekt

Nach dem Bau einer Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung 2001 hat der ATSV Kallmünz in diesem Jahr mit der Installation einer Photovoltaikanlage zur Stromgewinnung auf dem Dach des Sportheims erneut ein ökologisches Zeichen für die Zukunft gesetzt.

Die Kosten für die Installation der Anlage wird sich aus heutiger Sicht durch die, für 20 Jahre garantierte Einspeisevergütung der E.ON, nach etwa 15 Jahren amortisieren. Zur Finanzierung hat der ATSV Kallmünz ein Darlehen mit einer 10-jährigen Laufzeit aufgenommen, das größtenteils durch die Einnahmen und nur zu einem geringeren Teil aus Eigenmitteln des Vereins getilgt wird. Um die finanzielle Belastung für den Verein so gering wie möglich zu halten, bitten wir alle Mitglieder und Sponsoren um ihre Unterstützung. Durch eine Spende kann die Darlehenslaufzeit verkürzt, die Ertragsdauer der Anlage entsprechend verlängert werden. Damit wird der Verein in die Lage versetzt, immer geringer werdende staatliche Zuschüsse zunächst ohne Beitragserhöhung zu kompensieren. Zum Verständnis: Für das Jahr 2005 wurden vom Freistaat Bayern erstmals keinerlei finanzielle Mittel an die Sportvereine ausbezahlt. Dies trifft alle ehrenamt-

lich arbeitenden Vereine besonders hart, den ATSV mit rund 8000 Euro! Zudem plant Kassier Max Gerber, einen obligatorischen Euro pro Mitglied im Jahr für die Finanzierung der Anlage zu erheben. Über der Einführung des so genannten „Solar-Euro“ soll bei der Jahresversammlung am 26. Januar 2007 diskutiert werden. Werden Sie mit Ihrer Spende Teilhaber an diesem weit in die Zukunft reichenden Projekt. Zeigen Sie sich solidarisch mit Ihrem ATSV in dessen Bemühen einer umweltverträglichen Form der Energiegewinnung. Ab einem Betrag in Höhe von 50 Euro erhalten Sie eine Spendenquittung.

Unsere Bankverbindungen für Ihre Spende:

Raiffeisenbank Kallmünz

BLZ: 750 690 76, Kontonr.: 100 001 058

Sparkasse Regensburg

BLZ: 750 500 00, Kontonr.: 150 010 197

Blinde Zerstörungswut

Die blinde Zerstörungswut mancher Menschen kostet den ATSV Kallmünz pro Jahr mehr als 2500 Euro. Erst Ende November suchten Vandalen das Sportgelände des ATSV heim. Auf dem Kleinspielfeld wurden beide Kleintore aus ihren Verankerungen gerissen und auseinander gebrochen. Das Ballfangnetz hinter



dem Tor wurde zerschnitten und zwei Haltepfosten verbogen. Der Platz wurde zudem mit zerschlagenen Flaschen übersät. Fußballabteilungsleiter Michael Schleinkofer ist richtig sauer: „Geistige Tiefflieger schädigen den Verein durch ihre Zerstörungswut!“ Der Schaden beläuft sich diesmal auf rund 1500 Euro. Der Verein hat bei der Polizei einen Strafantrag gestellt, sollten sich die Täter freiwillig melden und den Schaden beheben, zieht der Verein den Strafantrag zurück.

TEXT: ANDREAS BREY / FOTO: MICHAEL SCHLEINKOEFER

Viele fleißige Helfer sorgen für einen prall gefüllten Veranstaltungskalender im ATSV-Jahr 2006.

Liebe Sportfreunde,

die beiden großen Ereignisse - betrachtet man die Teilnehmerzahlen - sind in diesem Jahr sicherlich die Volleyball-Marktmeisterschaften und der Kallmünzer Triathlon gewesen. Ein weiterer Höhepunkt wäre bestimmt die von Karl Hammer und der Skiabteilung geplante erste „Kallmünzer Bladenight“ gewesen. Hätte uns der liebe Petrus mit dem Wetter keinen Strich durch die Rechnung gemacht. Ich hoffe, dass im nächsten Jahr das Wetter mitspielen wird.

Der Veranstaltungskalender war erneut prall gefüllt. Dass man auch etwas spontan auf die Beine stellen kann, hat uns Xaver Hengl bewiesen. Das Schlittschuhlaufen auf der Naab mit Flutlicht zum Jahresauftakt fand bei der Bevölkerung großen Anklang. Was sich erneut gezeigt hat: In jeder Abteilung gibt es fleißige Organisatoren und Helfer, die gemeinsam einiges auf die Beine stellen. Es zieht sich wie ein

In eigener Sache

roter Faden durch das ATSV-Jahr: Die Fußballer stemmen Jahr für Jahr das Jugendhallenfußballturnier. In diesem Sommer fand zudem eine Fahrt der D-Junioren-Fußballer zum Pfingstturnier nach Ungarn statt. Das Programm der Damengymnastik ist mehr als umfangreich. Der Höhepunkt in diesem Jahr war die Premiere des Sport- und Fitness-Tags. Die Skifahrer sind nicht nur auf der Piste aktiv, sondern halten sich bei der Skigymnastik mit Hans oder Steffi in der Schulturnhalle fit. Die Volleyballer setzen vermehrt auf die Jugend. Mittlerweile gibt es neben der Herren- und den zwei Damenmannschaften noch fünf Nachwuchsteams. Bei der Marktmeisterschaft gilt zudem der Dank unserem Bürgermeister Siegfried Bauer, der als Schirmherr den Wanderpokal gestiftet hatte. Aus dem Kickboxlager wurde erneut eine Weltmeisterschaftsteilnahme durch Florian Forster vermeldet. Und die Triathleten lockten mehr als 600 Athleten bei den ATSV-Wettkämpfen (Frühlingslauf und Triathlon) nach Kallmünz. Mehr als 130 Helferinnen und Helfer haben diese Veranstaltung unterstützt und zu diesem Erfolg beigetragen.

Mein Dank gilt neben unseren Vereinsmitgliedern, der Feu-

erwehr und der Polizei, die, wie jedes Jahr, mit im Einsatz waren. Meinen besonderen Dank möchte ich Erika Simm aussprechen, die dieses Jahr wieder die Schirmherrschaft übernommen hatte.

Aus nichtsportlicher Sicht war der Bau unserer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Vereinsheims der Höhepunkt des Jahres. Viele Helfer haben im Juni mit mehreren hundert Arbeitsstunden unsere Anlage aufgebaut. Es haben Mitglieder aus allen Abteilungen mitgeholfen. Aber hervorheben möchte ich die Fußballabteilung, die die meisten Helfer stellte. Am 30. Juni wurde die Anlage durch unseren Elektriker Michael Baumer in Betrieb genommen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen recht herzlich bedanken, die das ganze Jahr über ehrenamtlich tätig waren und Woche für Woche Mannschaften trainiert oder Gruppen betreut haben. Ebenfalls gilt mein Dank allen Sponsoren und Wirtschaftspartnern so wie den Verantwortlichen in den Sportverbänden, dem Landkreis Regensburg und dem Marktgemeinderat Kallmünz.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2007

Rainer Fasora, 1. Vorsitzender

Zweifelloos einer der Höhepunkte im ATSV-Jahr 2006: die achte Volleyball-Marktmeisterschaft vor der traumhaften Kallmünzer Kulisse.





Sport-, Spaß- und Fitnesssta

Die Damengymnastik-Abteilung bietet jedem weiblichen Mitglied eine Vielfalt an Sportstunden um sich die Woche über fit zu halten, aber es gibt noch immer Varianten, die nicht auf dem Programm stehen ...

... und die Ideen kamen von Cornelia Raab, der Abteilungsleiterin. „So kam mir die Idee, eine Auswahl dieser Sportarten an einem Tag als Kurse zusammenzustellen.“ Am 18. März war es dann so weit. Rund 40 interessierte Sportlerinnen und Sportler hatten sich angemeldet und auch die Organisation hatte bestens geklappt: Sowohl die Referenten als auch die Verpflegung waren pünktlich in der Halle.

Tom Schwarz, Jugendleiter der Kickbox-Abteilung, übernahm die erste Stunde, die unter dem Titel „Kick-Box-Aerobic“ stand. Das hieß: volle Power zum Aufwachen von 9 bis 10:30 Uhr. Schweißgebadet, jedoch voll begeistert, ging es nach einer kurzen Pause in die zweite Einheit, die auch die grauen Gehirnzellen etwas forderte. Bei „Hip-Hop für Erwachsene“ mit Steffi Weiß wurde zuerst eine leichte

Tanzkombi einstudiert, die am Ende der 90 Minuten relativ gut saß und die den Teilnehmerinnen sichtlich Freude bereite.

Nach der Mittagspause ging es tänzerisch weiter.

„Bauchtanz trifft Aerobic“ hieß die Stunde und lockte rund 25 Damen in die Turnhalle. Angelika Hierl, die ein richtiger Bauchtanz-



Volle Power zum Aufwachen mit Tom Schwarz (links) bei der Kick-Box-Aerobic-Stunde. Entspannender verlief der Ausflug ins Yoga-Reich (rechtes Bild).



Bauchtanzprofi Angelika Hierl hatte genug „Klimpergürtel“ dabei, so dass bei jeder hüftschwingenden Tänzerin ein echtes „Tausendundeine Nacht“ Gefühl aufkam.

g 2006

profi ist, hatte genug „Klimpergürtel“ dabei, so dass bei jeder hüftschwingenden Tänzerin ein echtes „Tausendundeine Nacht“ Gefühl aufkam. Gleichzeitig hielt Susi in der kleinen Halle „Stapp im Dreivierteltakt mit dem Aerostapp“. Eine gelungene Ausweichstunde für die, die lieber im turnerischen Bereich bleiben wollten.

Von 14:35 Uhr bis 16 Uhr brachte Edith Herrmann mit „Yoga für Anfänger“ Körper und Geist der 30 Teilnehmerinnen in harmonischen Einklang. „Diese Stunde war so erfolgreich, dass wir im Sommer einen gut besuchten Kurs angeboten haben“, sagte die Abteilungsleiterin später und fügte an: „Als Fazit muss ich mich für meine Idee glatt mal selber loben, denn es war ein rundum gelungener Tag, der mit Sicherheit eine Wiederholung, nächstes Jahr, verdient.“

Hilfe, Überfall

Oder: „Welchen Stempel hättest denn gern?“

VON CORNELIA RAAB

Es ist Sonntag, der 29. Januar, kurz nach 14 Uhr, als ich hinter meiner Kasse sitzend „brutal“ überfallen werde. Ein Steppke von mindestens einem Meter Größe (er sieht kaum über meinen Tisch rauf) richtet eine gefährlich aussehende Plastikpistole auf mich und raunzt mir zu: „I will den Tigerstempl, sonst daschiaß i di!“ Völlig verängstigt, jedoch auch verwundert, da der Täter eine Polizeiuniform trägt, drücke ich ihm, wie gefordert, den Tigerstempel auf den Handrücken. Noch einmal gut gegangen, denke ich, werde aber im selben Moment schon mit einer Ladung Luftschlangen beworfen. Spätestens jetzt stelle ich fest, dass der Kinderfasching 2006 wieder eine tolle Veranstaltung werden wird.



Mehr als 60 Kinder trafen bunt maskiert im Pfarrsaal ein. Dort wartete ein buntes Programm (unser Bild zeigt den „Eierlauf“) auf die kleinen ATSVler.

So war es dann auch. Die über 60 maskierten Kinder sowie die 59 Erwachsenen amüsierten sich, von 14 bis 18 Uhr prächtig. Unser Top-Alleinunterhalter „Jet Jürgen“ Jäckl brachte den Pfarrsaal mit seiner Musik und den Spielen zum brodeln. Wobei das Bonbonwerfen noch ein zusätzliches Glitzern in die Kinderaugen zauberte. Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Hip-Hop-Mädchen, die es sich nicht nehmen ließen, ihr Können einmal mehr unter Beweis zu stellen. Die Einlage wurde mit einem kräftigen Applaus belohnt.

Ja, ein gutes Nervenkostüm braucht man schon, wenn man einen Kinderfasching ausrichtet, aber es ist auch jedes Mal eine Riesen-Gaudi – und ganz ehrlich, ich fand, dass der Hai-fischstempel fast besser aussah, als der Tigerstempel!



Top-Alleinunterhalter „Jet Jürgen“ Jäckl brachte den Pfarrsaal mit seiner Musik und den Spielen zum brodeln.

Acht Mannschaften und ein Ziel

Mit einer Rekordzahl an gemeldeten Mannschaften ist die Volleyballabteilung des ATSV Kallmünz in die Wintersaison 2006/2007 gestartet. Die acht Teams eint ein Ziel – Spaß zu haben und jungen Spielern eine Chance zu geben.

Bestes Beispiel ist der Damenbereich, in dem gleich zwei Mannschaften gemeldet wurden. Die Damen I um Trainer Anton Menath treten in diesem Jahr in der Kreisliga Süd an. Nach dem Abstieg aus der Bezirksklasse ist es das Hauptziel, Spielerinnen aus der eigenen Jugend in die Mannschaft zu integrieren und wieder den Spaß und die Lockerheit früherer Zeiten zu finden.

Die Damen II mit Trainer Michael Zenger starten in der Kreisklasse Südost. Die Basis der Mannschaft besteht dabei aus den Spielerinnen, die auch in der B-Jugend spielen. Dabei ist es für die Mannschaft wichtig, Wettkampfpraxis zu sammeln.

Die Herren spielen eine weitere Saison in der Bezirksklasse Süd. Die Mannschaft, die von Sebastian Halles, Jürgen Schmalzbauer und Andreas Brey geleitet wird, wird es in diesem Jahr nicht einfach haben, denn in der Liga trifft man auf einige hochkarätige Gegner.

Die weiblichen Jugendmannschaften B und C werden ebenfalls von Michael Zenger trainiert. Dabei wird er, wenn nötig, von seinem Sohn Stefan unterstützt. Auch für diese Mannschaften stehen Spaß und Spielpraxis im Vordergrund.

Die männliche C-Jugend sowie die E- und F-Jugend weiblich werden von Evi Nießl

und Maria Zenger gefördert. An den Spieldagen übernehmen Bettina Bleier und Barbara Schön die Betreuung der Jungs. Spaß und Freude am Volleyball stehen dabei an erster Stelle.

Die Anfängergruppe wird von Brigitte Fritsche geleitet. Sie legt die ersten Grundsteine bei unseren Jüngsten und wird hoffentlich bald wieder von Heike Schmalzbauer in ihren Bemühungen unterstützt.

Ich wünsche allen Spielerinnen und Spielern viel Spaß und eine erfolgreiche Saison.



Bei der achten Marktmeisterschaft leistete die Abteilungsführung im Vorfeld erneut Schwerstarbeit. Sie verwandelte den Festplatz am Schmidwöhr für einen Tag in eine Volleyball-Arena, in der die mehr als 200 Spieler aus den unterschiedlichsten Vereinen der Marktgemeinde tollen Sport zeigten. Am Ende verteidigte die junge Kolpingtruppe ihren Titel und nahm den Wanderpokal von Schirmherr Siegfried Bauer zum zweiten Mal in Folge mit nach Hause. Unser Bild zeigt die Kickboxer im Angriff.

Ausbildung hat oberste Priorität

Bei der Volleyballabteilung des ATSV wird weiterhin die Jugendarbeit ganz groß geschrieben.

In der Saison 2006/07 treten fünf Jugendmannschaften zu den Kreismeisterschaften an. Dazu zählen jeweils eine weibliche F-, E-, C- und B-Jugend, sowie eine männliche C-Jugend. Dabei spielen in den jüngsten Klassen zwei beziehungsweise drei Spielerinnen auf einem Feld. In der C- und B-Jugend treten die Mannschaften schon zu sechst an.

Zudem treten die älteren Jugendlichen erstmals in der Erwachsenenrunde als Damen II in der Kreisklasse an, um dort noch mehr Erfahrungen zu sammeln. Einige der Jugendlichen sind auch bereits bei den Damen I in der Kreisliga integriert.

In der nahen Zukunft wird sicherlich ein Großteil dieser Jugendlichen den Stamm der Damen- beziehungsweise Herrenmannschaften bilden.

Starkes Aufgebot der Volleyballerinnen (jeweils von hinten nach vorne; von rechts nach links).

Damen II (rechts): Bianca Bachmeier, Kristina Kerres, Sandra Lautenschlager, Julia Guttenberger, Stephanie Bauer, Franziska Bauer, Christina Zenger; Marianne Breu, Trainer Michael Zenger, Isabella Lautenschlager, Daniela Hübl, Melissa Metzka, Julia Nießl.

C-Jugend (unten rechts): Stefanie Guttenberger, Christine Ott, Lena Birnthal, Melanie Ferch; Katja Eichenseer, Christina Zenger, Theresa Nießl, Melissa Röhl (nicht im Bild).

E-Jugend (unten links): Trainerin Eveline Nießl, Carina Pöbl, Vanessa Kühnel, Theresa Nießl.



Damen I mit echten Verstärkungen

VON TRAINER ANTON MENATH

Der Trainingsauftakt bei den Damen I fand wie bereits im Jahr zuvor Anfang Juli in der Halle statt. Die Trainingseinheiten waren meist sehr gut besucht. Dabei wurde bis zum Saisonauftakt fast ausnahmslos zweimal wöchentlich trainiert. Erfreulich war, dass zwei Neuzugänge aus der eigenen Jugend vermeldet werden konnten. Mit Daniela Hübl und Julia Nießl erhielt das Team nicht nur im spielerischen Bereich echte Verstärkungen, denn auch außerhalb des Volleyballgeschehens sind die beiden Nachwuchstalente eine wirkliche Bereicherung.

In der Vorbereitung wurde in dieser Saison mehr Wert auf den „mannschaftlichen“ Aspekt gelegt. So wurden mehrere Freund-

schaftsspiele gegen Ramspau, die ausnahmslos sehr positiv verliefen, absolviert. Dabei gewannen die Ramspauer gerade mal zwei Sätze.

Im Turnier in Neutraubling im September lief es dagegen nicht ganz so rund. In der Vorrunde waren die höherklassig spielenden Mannschaften aus Schwend, Hahnbach und Neutraubling nicht zu schlagen und so gingen alle Spiele mit 0:2 verloren. In der Endrunde gelangen dann Siege gegen Burgweinting, Schwandorf und Vilsbiburg (jeweils mit 2:0) und so erreichten die Damen am Ende einen versöhnlichen 13. Platz.

Außerdem wurde wieder ein Trainingslager abgehalten, das erneut in Parsberg statt-

fand. An einem Wochenende wurden insgesamt fünf Einheiten abgehalten.

Der Saisonstart verlief dann positiv. Zwar erlitten die Mädels gegen den Mitfavoriten VC Hohenfels-Parsberg eine Niederlage, doch nach anfänglicher Nervosität zeigten die Kallmünzerinnen, dass sie nach der Enttäuschung der letzten Saison wieder Spaß am Spiel haben. So wurde das zweite Spiel gegen den ASV Undorf glatt mit 3:0 gewonnen.

Mit dieser Lockerheit im Spiel werden weitere Erfolge nicht ausbleiben. Wir hoffen, dass wir speziell bei den Heimspieltagen von einem lautstarken Publikum unterstützt werden. Also bis bald in der Kallmünzer Halle.

Kallmünzer Kickboxer auf

Neues Angebot: Leichtkontakt- Kickboxen

Erstmals seit der Gründung der Kickboxabteilung im Jahr 2000 wird neben Semikontakt auch gezielt Leichtkontakt trainiert. „Obwohl wir in den letzten Jahren vereinzelt auch an entsprechenden Turnieren teilnahmen, war das Interesse an Leichtkontakt nie groß genug, um dafür ein extra Training aufzubauen“, sagte Abteilungsleiter Andreas Reitzner. In der letzten Saison nahm aber die Zahl der Interessenten enorm zu, so dass noch im Herbst damit begonnen wurde, die Stillrichtungen Semi- und Leichtkontakt parallel zu trainieren. Somit konnte das Angebot für die Kallmünzer Sportler weiter verbessert werden.

Ihr Können im Leichtkontakt stellte ein Teil der Sportler bereits beim Bavaria Cup im September unter Beweis. So gelang es hier zwei Startern nach einer zweimonatigen Trainingsphase bereits zwei zweite Plätze für den ATSV zu sichern.

Das Ziel für die Sportler ist in der im März beginnenden neuen Saison, erstmals auch auf nationaler Ebenen, wie der „German Golden Trophy“, „Internationalen Deutschen Meisterschaft“ und der „Deutschen Meisterschaft“ erfolgreich zu sein.

Vielleicht erfüllt sich ja auch die Hoffnung des Trainerteams, in den nächsten Jahren auch den ein oder anderen Leichtkontaktkämpfer für eine Weltmeisterschaft fit zu machen.

Die Förderung der aktiven Kampfsportler in Reihen des größten Sportvereins der Marktgemeinde scheint zu stimmen. Auch die zweite Gürtelprüfung des Jahres, diesmal unter erschwerten Bedingungen, verlief erfolgreich.

Die Prüfung fand am 25. November in der Kallmünzer Schulturnhalle statt. „Diese Prüfungen sind ein wichtiger Bestandteil des Kickboxsports, um den Leistungsstand der einzelnen Sportler festzustellen und deren Förderung zu optimieren“, sagte Abteilungsleiter Andreas Reitzner. Diesmal fand die Prüfung unter den wachsamen Augen von Simon Völkl, einem Prüfer aus Mallers-

dorf, statt. Dieser begann die Prüfung bereits zu Beginn mit einem eineinhalb Stunden dauernden Konditionsteil auf sehr hohem Niveau. Aber auch die Anforderungen in den anschließenden Gebieten „Technik und Selbstverteidigung“ zeugten von der hohen Messlatte des Mallersdorfers. Trotz dieser erschwerten Bedingungen konnten alle Teilnehmer die Prüfung mit Erfolg

Kallmünzer Kickboxer bei W



Zuerst musste sich das Aushängeschild der Abteilung in vielen Qualifikationsturnieren in ganz Deutschland beweisen und am Ende einen Platz unter den ersten Drei in der deutschen Rangliste belegen. Dies gelang durch Podiumsplätze beim Deutschlandpokal, der offenen hessischen-, offenen bayerischen-, internationalen deutschen- und der internationalen österreichischen Meisterschaft mit Bravour. Die WM in Spanien war seine dritte Weltmeisterschaft und nach den Plätzen

neun und fünf in den vergangenen Jahren wollte der amtierende Europameister diesmal noch höher hinaus. Wie in den Jahren zuvor startete Forster wieder in der Klasse Herren Semikontakt bis 65 Kilo. Der Gegner in der ersten Runde des K.o.-Systems war Tyler Nolan aus den USA, den Forster dank seiner schnellen Fuß-Techniken mit 12:1 vorzeitig besiegte. Der Achtelfinalgegner, Darren Ellis aus England, war wegen seiner großen Erfahrung und Fauststärke wesentlich gefährlicher. Doch Florian

bestem Weg

absolvieren. Die zwei Brüder Radion und Valerian Krämer wurden sogar aufgrund ihrer Leistungen als Prüfungsbeste von Völkl besonders geehrt. Diese Tatsache freute das gesamte Trainerteam besonders und zeigte sehr deutlich auf, dass der Kickboxsport in Kallmünz bestens für die Zukunft aufgestellt ist.

Weltmeisterschaft

Zum Jahresabschluss reiste Florian Forster zu den Kickbox-Weltmeisterschaften nach Benidorm in Spanien. Er holte am Ende einen fünften Platz für den ATSV Kallmünz. Der Weg zur Weltmeisterschaft war jedoch lang und beschwerlich.

Im Viertelfinale ereilte Florian Forster (im Sprung) das Aus gegen den späteren Weltmeister.

Forster fand das richtige Konzept und siegte ungefährdet mit 7:4 Punkten. Im Viertelfinale traf er auf den schnellen Kanadier Robbie Lavoie. Ein unglücklicher Beginn bedeutete einen frühen Rückstand, was der Kanadier geschickt zu nutzen verstand und somit den Kampf gewann. Lavoie wurde später auch Weltmeister. Florian Forsters Ziel ist es, künftig weiteren Sportlern des ATSV auf dem Weg zu einer Weltmeisterschaft zu helfen. Er selbst hofft auf eine Medaille im nächsten Jahr.

Training:

Kinder/Jugendliche bis 14 Jahre:
Donnerstag 18 bis 19 Uhr,
Samstag 13 bis 14,30 Uhr
Erwachsene:
Donnerstag 19 bis 20,30 Uhr,
Samstag 14,30 bis 16 Uhr

Ansprechpartner:

Andreas Reitzner: 0162 9888786
Florian Forster: 0151 15575939

„Technik und Selbstverteidigung“ ist ein Bestandteil einer erfolgreichen Gürtelprüfung.



Eifrige Organisatoren schreiben weiter an der Erfolgsgeschichte Triathlon

Frühlingslauf

Das Konzept der Organisatoren ist voll aufgegangen. Mehr als 400 Läufer standen am 8. April beim 6. Kallmünzer Frühlingslauf an der Startlinie. Um das Spektakel noch attraktiver und zuschauerfreundlicher zu gestalten, wählte man neben einem neuen Start- und Zielbereich auch eine andere Streckenführung im Vergleich zu den Vorjahren.

Zum ersten Mal wurde den Teilnehmern auch ein Halbmarathon angeboten. Mit 140 Meldungen alleine für diesen Wettbewerb kann man durchaus zufrieden sein. Da die Veranstaltung im neuen Kleid bei den Läufern sehr gut ankam, wird man auch in den kommenden Jahren ein ähnliches Konzept verfolgen.

Zahl und Umfang der Ausdauerwettkämpfe in der Markt-gemeinde steigen von Jahr zu Jahr. Mit dem Winter-Cross-Duathlon wurde ein neues Rennen geschaffen, aber der Jahreshöhepunkt ist und bleibt der Kallmünzer Triathlon.

Der Dreikampf bleibt eine Erfolgsgeschichte. Erst recht, seit dem die neue Abteilungs-führung um Triathlonchef Robert Fischer und seinen Stellvertreter Robert Frankl sich für den Umzug in den historischen Ortskern entschied.

Die ständig steigenden Meldezahlen zeigen, dass das Rennen in Kallmünz – wohl-gemerkt der älteste Dreikampf der Oberpfalz – super organisiert ist. Mehr als 320 Sportler kamen am 10. Juni in die Perle des Naabtals, um am 22. Kallmünzer Triathlon teilzunehmen.

Abgesehen von der niedrigen Wassertemperatur und dem ungewöhn-

lich hohen Wasserstand für diese Jahreszeit war die Veranstaltung mit dem neuen Schwimmausstieg mit anschließenden Lauf über den Markt- platz ein voller Erfolg.

Ganz oben auf dem Siegereppchen standen bei den Herren Michael Hofmann (TSV Roth) und bei den Frauen Susanne Buckenlei (TSV Roth). Die Planungen für 2007 laufen bereits wieder.

Besonders bedanken möchten sich die Abteilungsmitglieder an dieser Stelle bei allen Helfern, ohne deren Hilfe die Durchführung eines solchen Großereignisses nicht möglich wäre.

Wettkampffahr

Mit dem Abschneiden seiner Schützlinge im Wettkampffahr 2006 ist der Triathlonchef mehr als zufrieden gewesen. Besonders erwähnenswert sind laut Robert Fischer einige Top-Ergebnisse unserer Triathleten. Eine überragende Leistung zeigte Georg Bayerl im Mai dieses Jahres beim Regensburger Stadtmarathon. In fantastischen 2 Stunden und 55 Minuten sicherte er sich den 1. Platz in seiner Altersklasse. (Anmerkung der Redaktion: Georg Bayerl stammt übrigens nicht aus Kenia, wie man bei einer solchen Zeit vermuten könnte, sondern aus dem Marathon-Mekka Mühl-schlag). Ebenfalls den ersten Platz in seiner Altersgruppe holte

sich Klaus Federholzner beim Bad Abbacher Halbmarathon. Insgesamt wurde er Vierter. Mit Anton Held (Triathlon) und Albert Schön (Duathlon) haben wir heuer auch zwei Oberpfalzmeister beim ATSV. Letzterer sicherte sich zudem den Titel als Bayerischer Vizemeister. Beim Ironman Germany in Frankfurt (3,8 km Schwimmen-180 km Rad-42 km Laufen) finishte Jürgen Söllner in 10:38 Stunden. Florian Wimmer beendete den Ironman Monaco (1,9 km Schwimmen, 90 km Rad, 21 km Laufen) in 5 Stunden 37 Minuten. Thomas Stuber wurde beim Marathon in der Fränkischen Schweiz insgesamt Dritter in der Wertung „Handbike“.

Winter-Cross-Duathlon

Dass sich unsere Triathleten auch den Winter über nicht auf die faule Haut legen, bewiesen sie beim ersten Winter-Cross-Duathlon, der in Mühl-schlag – von Josef Bayerl bestens organisiert – stattfand. Am 4. März 2006 mussten die Sportler zunächst 6,4 Kilometer laufen, dann 11 Kilometer mit dem Mountainbike fahren und schließlich noch einmal 3,5 Kilometer zu Fuß bewältigen. Bei extremen Witterungsbedingungen mit Schnee und Eis sicherten sich Petra Bayerl und Volker Eckert die Tagessiege.



*Die Kallmünzer
Ausdauersportler fühlen
sich auf dem Rad, zu Fuß
oder im Wasser wohl.*



Ski total in den Dolomiten

Die Krönung des letzten Winters war unbestritten der Saisonabschluss Anfang April. Die Zauberformel dafür: Busfahrer Ernst + Reiseleiter Koarl = Dolomiten x Traumwetter + Sella Ronda, die eintägige Skitour um das mächtige Sellamassiv.

Entstanden ist das Megagebiet durch den Zusammenschluss eines Flickenteppichs der Skigebiete aus zwölf Dolomitentälern, die sich um das Bergmassiv der Sella erstrecken - darunter sind so bekannte Gebiete wie Alta Badia, Gröden und Arraba. Die Krönung bildet aber ohne Frage die Sella Ronda:

Einmal per Ski auf rund 40 Kilometern vor atemberaubender Kulisse die Felsmassive umrunden. Um diese Runde an einem Tag problemlos zu bewältigen, ist frühes Aufstehen angesagt: Allein zwei Stunden dauern bereits die reinen Auffahrtzeiten mit Gondeln und Sesselliften unterschiedlichster Varianten, Wartezeiten nicht eingerechnet.

Dazu

kommt die Abfahrtszeit. „Morgens vor 10 Uhr starten und spätestens um 15,30 Uhr über den letzten Bergkamm sein“, gibt uns der Mann bei der Liftkartenausgabe den Zeitplan für diesen Tag vor. Vier Bergrücken sind zu überqueren. Wer zu spät dran ist, läuft Gefahr, den letzten Anschlusslift zu verpassen (= Tarife für eine Rückfahrt mit dem Taxi kann man bei Rainer erfragen).

Neben den Pisten, bieten auch die Hütten mit ihren Spezialitäten viel Abwechslung: Für „Koarl“ (Hummel) ein Paradies: Polenta, Topfenstrudl, Kasnocken – alles was den Bauch füllt, aber nicht wirklich satt macht. Zum Abschluss dann ein doppelter Espresso, Jürgen (Burkhardt) gibt einem Grappa

den Vorzug in der Hoffnung, dieser würde ihn für die kommenden Pistenkilometer beflügeln. Nach 40 Kilometern geht der Rundparcours zu Ende - 15,25 Uhr. Der Sonntag ist wie eine Kopie des ersten Tages. Fast leere Skipisten, Firn und Kaiserwetter lassen so manchen in die Jahre gekommenen Skiläufer fahren wie einen jungen Gott.

40 Pistenkilometer mussten die Kallmünzer an einem Tag absolvieren.



Auch im Winter ein Vergnügen: Nordic Walking wird von der Skiabteilung als Ganzjahressportart angeboten. Treffpunkte und Termine unter www.atsv-kallmuenz.de/skiabteilung



Skikurse à la carte

Die Zeiten ändern sich! Fast schon ein geflügeltes Wort entsprach dies in den vergangenen Jahren aber doch der Wahrheit und wird in Zukunft ebenso gültig sein.

VON ABTEILUNGSLEITER KARL HAMMER

Auch die Skiabteilung musste in den letzten Jahren die Erfahrung machen, dass die Zahl der Kursteilnehmer nicht beliebig in den Himmel wächst. Im Gegenteil, rückläufige Teilnehmerzahlen stellten phasenweise das gesamte bisherige System „Skikurs“ in Frage. So zogen sich alle Übungsleiter erstmals im August 2005 zu einer Klausur zurück. Allerdings reichte uns das Sportheim, denn es bedurfte ja auch keiner „göttlichen Eingebung“ die unsere Politiker anscheinend so dringend nötig haben, wenn sie sich alljährlich in die Klöster Banz bzw. Irsee in Klausur begeben.

Was zunächst sehr kontrovers und ausführlich als „Modeerscheinung“ diskutiert wurde, gewinnt nach Überzeugung der Abteilung künftig auch in der Vereinsarbeit immer mehr an Bedeutung: Individualisierung – Ausrichtung auf die Einzelperson und nicht mehr die Gruppe. Dies war nur eine, für alle aber die wichtigste Erkenntnis des Tages. Doch sollten wir nun alle „Personal-Trainer“ werden und individuelle Skikurse anbieten? Mit welchem Aufwand und Kosten? Ein „goldener Mittelweg“ musste gefunden werden und so hatte die Skiabteilung im vergangenen Winter mit ihrem neu erarbeiteten Konzept Premiere.

Es war keine Revolution sondern mehr eine pragmatische Lösung in Richtung geänderten „Verbraucherverhalten“. Kurse für „Wiedereinsteiger“ nach Verletzungen oder

längeren Auszeiten, Carven als intensives Erleben mit dem besten und aktuellsten Skimaterial, ein „Bambinikurs“ mit intensivster Betreuung, Erwachsenenurse, immer an die persönliche Konstitution und dem skifahrerischen Können angepasst – und dies alles in Klein- bzw. Kleinstgruppen, um einen individuellen Erfolg am Ende des Kurses sichtbar zu machen. Die „kleine“, aber feine Teilnehmerschar war am Ende äußerst angetan, wie positiv sich dieses „Lifting“ der Skikurse auf deren Qualität auswirkte.

Natürlich wird dieses Konzept kein einmal gültiges, statisches bleiben, sondern jeden Winter den neuen Gegebenheiten angepasst werden müssen – auf neudeutsch „updaten“. Aber auch die „Hardware“ muss für die kommenden Winter nach und nach, Stück für Stück auf den neuesten Stand gebracht werden: Leuchtwesten für unsere Bambinis und ein „Zauberteppich“ als Aufstiegshilfe für Anfänger-Kinder sollen die ersten Maßnahmen sein, um auch hier eine Qualitätssteigerung zu erreichen.

Wir wünschen uns, dass wieder mehr Spaß am Skilaufen und Snowboarden finden und die dazugehörige Technik in einem unserer Kurse erlernen. Sie werden sehen: Unser diesjähriges Kursangebot ist noch ein Stück attraktiver als im vergangenen Winter – Machen Sie Gebrauch davon!

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre ATSV-Skiabteilung

Skiabteilung beim Nordic-Walking-Halbmarathon

Premiere für unsere Nordic-Walker im Mai beim Halbmarathon in Regensburg. Knapp drei Stunden benötigten sie für die anspruchsvolle Strecke bei zum Teil schwierigen Streckenverhältnissen.

Besonders hervorzuheben der Teamgeist: Trotz unterschiedlicher Konditionsstärke blieb die Gruppe um den ATSV-Vorsitzenden Rainer Fasora über die gesamte Distanz zusammen und ging geschlossen durchs Ziel.

Debüt auf der Halbdistanz

Eine feine, läuferische Leistung zeigte auch Brigitte Dratwa bei ihrem ersten Start über die 21,1 Kilometer - der klassischen Halbmarathonstrecke.

Nach einem Test über die zehn Kilometer beim Osterlauf der Triathlonabteilung noch etwas skeptisch, holte sich Brigitte Dratwa mit einigen „Jet-Runden“ in Begleitung des marathonerfahrenen Vaters, Karl Hummel, die nötige Form für Regensburg.

Waikiki am Steinberger See

Andi Gallhuber ist unser Mann für den Wassersport. So scharte er auch diesen Juli wieder „seine“ Gruppe um sich und organisierte am Steinberger See einen tollen Tag „on the beach“ mit viel Wasserskiläufen und Wakeboarden.

Zurück in die Kindheit

fühlte sich versetzt, wer am Kirchweihsamstag am Kartoffelfeuer der Skiabteilung Platz nahm. Natürlich gab es die obligatorische Kartoffel aus dem Feuer, frisches Bauernbrot und Bauernbutter dazu leichte Sommerweine und Zoigl vom Fass. Allein der süße Abschluss des Vorjahres mit den Mandelzungen blieb bedauerlicher Weise dieses Jahr aus.



In den Pfingstferien reisten die D- und C-Jugendmannschaften des ATSV Kallmünz zu einem internationalen Jugendturnier nach Ungarn. Es wurde laut Abteilungsleiter Michael Schleinkofer ein Abenteuer, da weder Wetter noch Organisation passten. Die Truppe reiste vorzeitig wieder nach Hause.



Tabellenständ

Recht ordentlich ist der Saisonstart der sieben Mannschaften des ATSV Kallmünz verlaufen. Mit Platz drei hält vor allem die erste Mannschaft Tuchfühlung zur Spitze. Die junge Mannschaft um Trainer Klaus Bauer findet sich immer besser in der Liga zurecht.

+++ Termine 2007 +++ Termine 2007 +++

10./11.02.2007

Eigenes Jugendhallenturnier in der Schulturnhalle

29.06.2007

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Vereinslokal

22.12.2007

Weihnachtsfeier der Fußballabteilung im Vereinslokal

26.12.2007

Christbaumversteigerung im Vereinslokal

FOTOS: ABTEILUNG FUSSBALL-STEPHAN GRITSCH



e der Fußball-Mannschaften zur Winterpause

Platz	Verein	Spiele	Gewonnen	Unentsch.	Verloren	Tore	Punkte
-------	--------	--------	----------	-----------	----------	------	--------

1. Mannschaft A-Klasse (Gruppe 4)

2.	TSV Dietfurt II	16	11	3	2	45:21	36
3.	ATSV Kallmünz	16	10	3	3	39:17	33
4.	SV Lupburg	16	10	2	4	43:20	32

2. Mannschaft B-Klasse (Gruppe 5)

8.	SC Endorf	14	4	3	7	30:30	15
9.	ATSV Kallmünz	14	3	3	8	27:49	12
10.	DJK Duggendorf II	14	4	0	10	17:65	12

A-Junioren (Kreisliga)

10.	JFG Naab-Regen 06 e.V.	12	2	2	8	27:42	8
11.	ATSV Kallmünz	13	1	1	11	22:48	4
12.	FSV Regensburg Prüfening	13	1	0	12	16:83	3

C-Junioren (Gruppe 3)

2.	TSV Deuerling I	8	6	2	0	56:13	20
3.	ATSV Kallmünz	8	6	1	1	39:12	19
4.	1. JFG Donaual II	8	5	0	3	33:19	15

Platz	Verein	Spiele	Gewonnen	Unentsch.	Verloren	Tore	Punkte
-------	--------	--------	----------	-----------	----------	------	--------

D11-Junioren (Kreisklasse 2)

8.	SV Freihausen	9	2	1	6	11:40	7
9.	ATSV Kallmünz	10	2	0	8	12:61	6
10.	SG Hohenschambach/Laaber	9	1	0	8	10:58	3

E1-Junioren (Gruppe 11)

5.	SV Töging	6	3	0	3	25:13	9
6.	ATSV Kallmünz	6	2	0	4	20:19	6
7.	SV Hörmannsdorf	6	0	0	6	0:90	0

F1-Junioren (Gruppe 8)

6.	TSV Eitlbrunn	7	2	1	4	8:14	7
7.	SV Sallern	7	2	0	5	5:11	6
8.	ATSV Kallmünz	7	2	0	5	7:15	6



Post aus der Schreibstube

VON ATSV-SCHRIFTFÜHRER ANDREAS BREY

Georg Bauer-Woitusch sagte vor zwei Jahren als er die Vereinsführung abgab: „Es muss doch jetzt ein Leichtes sein den ATSV zu führen. Die Bauvorhaben sind abgeschlossen, die Satzung überarbeitet und die Vorstandschaft neu aufgestellt. Es muss Freude machen mit diesem Team zu arbeiten.“

Nach zwei Jahren als Schriftführer muss ich zugeben: Der langjährige Vorsitzende hatte Recht! Der ATSV Kallmünz mit seinen mehr als tausend Mitgliedern steht nicht nur finanziell auf grundsoliden Beinen. Auch seine sechs Abteilungen haben starke Führungspersönlichkeiten an ihren Spitzen. In den Ausschuss-Sitzungen, die alle drei Monate stattfinden, muss nicht mehr groß diskutiert werden, denn die Abteilungsleiter haben ihre

Läden im Griff. Es müssen meist nur noch Termine abgestimmt werden. Kurzum: Der ATSV-Alltag läuft, und das ist auch gut so!

Denn blickt man in die höchste Verwaltungsebene, die Vorstandschaft, erkennt man die erste Risse. Bereits bei der letzten Wahl vor zwei Jahren brauchte es mehrere Anläufe, bis endlich ein neuer Vorsitzender gefunden wurde. „Rainer Fasora, der große Unbekannte, rettet den ATSV“, titelte damals die Lokalpresse. Heute ist besagter Rainer Fasora kein Unbekannter mehr. Er stand zwei Jahre an der Spitze und hat das Team geführt. Doch er hält auch an seiner Aussage fest, die er bei seiner Wahl klar formulierte: „Für mich ist 2007 Schluss!“ Am 26. Januar findet um 19 Uhr die nächste Hauptversammlung mit Neuwahlen statt. Dann

gilt es, Menschen zu finden, die sich der Verantwortung stellen, die Abteilungen zu dem zu vereinen, was sie sind: Nämlich ein Verein! Für mich persönlich stellt sich diese Frage nicht.

Ich werde nicht mehr in der Vorstandschaft weitermachen, obwohl es mir, wie es Georg Bauer-Woitusch sagte, sehr viel Spaß gemacht hat. Gesundheit und Beruf lassen ein weiteres Engagement in diesem Umfang nicht zu. Dennoch werde ich dem ATSV verbunden bleiben und hoffe, dass ich auch im nächsten Jahr in dieser Zeitung noch ein bisschen mitschreiben darf. Zum Schluss noch ein Dank an meine Vereinskollegen. Georg hatte wirklich Recht. Es hat sehr viel Spaß gemacht, mit euch zu arbeiten.

Hätten Sie's gewusst? – das ATSV-Quiz

1. Wann wurde der ATSV Kallmünz gegründet?
2. Was heißt „ATSV“?
3. Wann folgte nach der kriegsbedingten Auflösung die Wiedergründung des Vereins?
4. Wer war Initiator der Wiedergründung?
5. Der ATSV Kallmünz ist sparsam mit der Verteilung von „Ehrentiteln“. Wer ist der einzige Ehrenvorstand?
6. Wer sind die einzigen zwei Ehrenmitglieder?
7. Wer war in den 50er und 60er Jahren ein unermüdlicher Spielleiter, Mannschafts- und Jugendbetreuer?
8. Welche zwei 1. Vorstände waren in den 80er Jahren zugleich Spieler der 1. Mannschaft?
9. Welcher Vorstand strukturierte den Verein 1972 von einem „Nur-Fußballverein“ auf weitere Sparten um und wurde dann Fußball-Abteilungsleiter?
10. Wer war 1972 die erste Damengymnastik-Leiterin?
11. Welche Abteilungsgründung gelang erst nach über zehnjähriger Pause im zweiten Versuch?
12. Wer ist Rekord-Damen-Vereinsmeisterin bei der Skiabteilung?
13. Was war bisher die höchste Spielklasse, in der unsere Volleyball-Herrenmannschaft spielte?
14. Was war die höchste Spielklasse der Volleyball-Damen?
15. Wann gab es den ersten Kallmünzer Triathlon?
16. Wer war der erste Kallmünzer „Ironman“ über die Distanz 3,8-180-42 km und startete zweimal beim 100-km-Lauf in Biel?
17. Welche ATSV-Mitglieder nahmen schon beim Marathon in New York teil?
18. Der SSV-Jahn Regensburg ist ein übermächtiger Gegner. Wie oft konnte der ATSV den derzeitigen Bayernligisten bezwingen?
19. Zwischen 1981 und 1987 musste unsere 1. Fußballmannschaft drei Entscheidungsspiele um den Aufstieg bestreiten. Wer waren damals die Gegner und wie endeten die Spiele?
20. Wann wurde die Kickbox-Abteilung gegründet?
21. Wer war der Initiator dieser Gründung und der erste Abteilungsleiter?

Impressum

Herausgeber: ATSV Kallmünz e. V.
Redaktion: Andreas Brey, Martin Schmid
Layout und Satz: Stephan Gritsch
Druck: Fr. Ant. Niedermayr, Regensburg
Auflage: 1500 Stück

1) 1919 (2) Allgemeiner Turn- und Sportverein (3) 1946 (4/5) Sebastian Karl (6) Martin Würdinger, Willi Weigert (7) Paul Sgrai (8) Erich Laßleben jun., Egon Ott (9) Martin Würdinger (10) Eva-Maria Raab (11) Zenger (12) Peter Wein, Karl Hammer (13/14) Bezirksliga (15) 1985 (16) Franz Weigert (17) Peter Wein, Karl Hammer (18) dreimal: 1963 mit 5:3 gegen die Amateure im DFB-Pokal, 1983 mit 1:0 im DFB-Pokal (Tor: Felix Weigert) und 1999 bezwang die A1 das Bayerliga-Team der 80er mit 5:2 (19) 1981 um den B-Klassenauftieg: 2:4 gegen Stadthof in Hainssäcker, 1982 um den B-Klassenauftieg: 1:0 gegen Undorf in Großberg, 1987 um den A-Klassenauftieg: 5:1 gegen den SC Schönach beim ESV 27 (20) 2000 (21) Thomas Schwarz

Antworten zum ATSV-Quiz: